

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag 12 Uhr.

N. 73.

Freitag, den 14. September

1877.

Tagesgeschichte.

Wie sehr die geordneten deutschen Verhältnisse auch im Auslande geschätzt werden und wie stark deutsche Industrie in allen Welttheilen sich vortheilhaft hervorhebt, zeigt ein Bericht amtlichen Ursprungs aus Guadalupe (Mexico), der hervorhebt, daß das deutsche Reich seinen üblichen und sehr respectablen Beitrag zu der Einfuhr im Jahre 1876 lieferte und daß seine Schiffe, die selbst der nichtdeutsche Kaufmann wegen ihrer guten Leistung und Führung für lange und ungewöhnliche Vorstöße erfordernde Reisen gern bevorzugt, auch 1876 wie im Vorjahre fast ausschließlich für die Fahrten nach der Westküste benutzt wurden. In Bezug auf die Einfuhr erwähnt der Bericht: Von deutschen baumwollenen Waaren wurden eingeführt: Berliner Points, Strumpf- und Bandwaaren, Taschentücher, Damast, rothes Saru; von deutschen Wollwaaren: Tuche, Cashmere, Twist, Zephyrwolle. Die elässischen Madapolamas werden den englischen vorgezogen. Der Handel mit Eisen- und Quinquallier-Waaren ist fast ausschließlich in den Händen Deutscher, von fünf dergleichen Anstalten sind 4 deutsche und ein französisches. An der Einfuhr dieser Sorte Waaren nimmt Deutschland mit 40 pSt., Frankreich nur mit 20 Antheil. Was den Einfuhrhandel im Allgemeinen anbelangt, namentlich an der Westküste, so ist derselbe nach wie vor eine Art von Monopol in Händen weniger, meist deutscher Häuser, von denen ein jedes jährlich für eigene Rechnung eine volle Ladung Waaren zu empfangen pflegt.

Die vertrauensvolle Stimmung, welche im vergangenen Monate in Constantinopel Platz gegriffen hatte und unleugbar günstig auf den Fortgang der türkischen Kriegsvorstöße zu weiterem Widerstande gegen die russische Invasion wirkte, wird abermals eine bedeutende Wandelung erfahren, wenn man doch Kenntniß von den neuesten Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz in Bulgarien und an der Nordostgrenze von Montenegro erhält. Zwei in ihren Folgen schwere Schläge haben die türkischen Heere betroffen: Plewna, das lang umrungene und von den Russen zweimal vergeblich angegriffene, ist von ihnen endlich genommen und Osman Pascha geschlagen worden, und Niksits, die türkische Festung, welche den belagernden Montenegroharn hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, hat kapituliren müssen. Die hervorragende Bedeutung des erst angeführten Ereignisses wird einem Jeden, der den Verlauf des Krieges in Bulgarien verfolgt hat, klar sein; über Plewna und die Stellung des türkischen Heeres unter Osman Pascha daselbst ist so viel geschrieben worden, daß es genügt, wenn wir daran erinnern, wie nothwendig, ja geradezu zwingend es für die russische Heeresleitung war, die bedeutenden Kräfte der Türken, welche von Plewna aus stets die rechte Flanke der Russen und gleichzeitig den Donauübergang derselben bedrohten, zu werfen. Dies ist denselben erst beim dritten, lange und sorgfältig vorbereiteten Angriff am 9. September gelungen. Am 20. Juli wurde, wie hier gleich bemerkt sein mag, General Schilder-Schuldner von den Türken zurückgewiesen und am 29. Juli schlug der weitere Angriff unter den Generalen Krüdener und Schachowsky gleichfalls fehl. Die Niederlage der Türken am 9. September scheint nun aber nach dem bisher vorliegenden kurzen Telegramm eine sehr bedeutende zu sein, da sie sich in großer Unordnung zurückgezogen haben. Dies war zu erwarten, da, wie schon wiederholt hervorgehoben, die Russen diesmal ihre Anstrengungen darauf gerichtet hatten, Osman Pascha gründlich matt zu setzen. Nach der glücklichen Erstürmung von Lowatsch am 3. September konnte der Angriff auf die türkischen Verschanzungen bei Plewna, die Osman Pascha mit den schwersten Festungsgeschützen armirt hatte, um so eher unternommen werden, weil von Lowatsch aus die Rückzugslinie Osman Paschas bedroht wurde, was auch von dem türkischen Feldherrn gewürdigt ward, da er am 4. September von Plewna aus Verstärkungen abforderte, um Lowatsch wieder zu nehmen. Diese kamen aber zu spät und konnten nichts mehr ausrichten, somit blieben die Russen im Besitze der wichtigen Stellung.

Am 8. September Nachmittags verkündeten Friedensschüsse und Glockengeläute in Belianje die Kapitulation von Niksits. Die Einwohner von Niksits haben ihre Waffen im Lager des Fürsten Nikita abgeliefert; der Einmarsch der Montenegroharn erfolgte am 8. d. M. Nachmittags. Nach einem Telegramm der Polit. Corresp. aus Cattaro hätten sowohl die Garnison wie die Einwohner die Erlaubniß erhalten sich nach Gaczo zurückzuziehen. Der Kapitulation ging ein heftiges Bombardement voraus. Die Fürstin Wilena und der älteste Sohn des Fürsten sind von Cetinje nach der eroberten Festung gereist. An den Fall dieser kleinen Festung knüpfen sich für die Türken insofern eigene Betrachtungen, weil bekanntlich Suleiman Pascha, der jetzt vor dem Schiplapasse steht und selbst nicht zu forciren vermag, seinen von türkenfreundlicher Seite als großen Erfolg gerühmten Zug durch Montenegro hauptsächlich mit in der Absicht unternahm, die Festung zu verproviantiren. Diese Verproviantirung gelang ihm wohl unter ungeheuren Verlusten, aber jetzt erweisen sich diese damals mit ungeheuren Anstrengungen errungenen Erfolge als gänzlich nutzlos. Die Montenegroharn hatten einige Krupp'sche Geschütze in Position bringen können und hierauf fiel die Festung, die

Jahrhunderte lang ein Stein des Anstoßes für die Bewohner der Schwarzen Berge war.

Aus Cetinje wird berichtet, daß am 8. d. Nachmittags 5000 Türken von Podgorizza her einen Angriff gegen die Südgrenze von Montenegro gemacht hätten, jedoch unter großen Verlusten bis Podgorizza zurückgeworfen wären. Montenegroharn Truppen marschiren in einer Stärke von 3000 Mann gegen Trebinje.

Aus der Mittheilung eines deutschen Beamten, der Mitte August im östlichen Theile von Bulgarien gereist ist: In Schumla war nur ein russischer Gefangener, der als Schenswürdigkeit gezeigt wurde. Sonst war in der ganzen Gegend bei dem türkischen Hauptquartier keiner zu finden. Es gilt als allgemeine Annahme, daß die Türken alle in ihre Hände fallenden, insbesondere die verwundeten russischen Soldaten niedermachen. Auch in Constantinopel weiß man nichts von russischen Verwundeten, die sich in türkischen Hospitälern befinden; und doch müssen sehr viele verwundete Soldaten, namentlich nach den Kämpfen bei Plewna, auf dem Schlachtfelde liegen geblieben und in türkische Gefangenschaft gefallen sein.

Zur Kapitulation von Niksits wird der Wiener „Presse“ aus Ragusa berichtet, daß die Besatzung der Festung 2800 Mann betrug. Einundzwanzig Geschütze fielen den Montenegroharn in die Hände. Die Mannschaft soll, da man in Montenegro ohnehin mit Verpflegungsschwierigkeiten zu kämpfen hat, nach Ablegung der Waffen die Erlaubniß erhalten haben, sich nach Gaczo zurückzuziehen. Mit der Kapitulation von Niksits bemerkt die „Pr.“, welche nach zweitägigen Kämpfen erfolgte, haben die Montenegroharn diesmal ziemlich leicht einen Erfolg errungen, um den ob seiner politischen und militärischen Wichtigkeit schon so viel gestritten und gekämpft wurde. Der Besitz von Niksits eröffnet Montenegro nicht nur die langersehnte Abrundung seiner Landesgrenze gegen Norden, sondern auch den Besitz einer der wenigen fruchtbaren Ebenen der Herzegowina. Fürst Nikola soll beabsichtigen, sich zuerst gegen die flankirende Besatzung von Trebinje durch ein Detachement von 3000 Mann zu decken und dann die Offensiv gegen Spusch zu ergreifen, um die bei den letzten Friedensverhandlungen gewünschten Grenzen vorläufig zu erreichen.

Nach einem telegraphischen Bericht aus Adrianopel, über Syra, müssen die Zustände dort über alle Begriffe entsetzlich sein. Noch immer strömen Verwundete zu Tausenden nach Adrianopel, wo kein Hospital und nur drei eingeborene Aerzte sich befinden. Alle Häuser sind voll Menschen, die mißhandelt und verwundet sind. Diese liegen auf den Straßen in Gruppen bis zu 50, die sich ihre Wunden verbinden. Dazu wird unablässig gehangen. Tag um Tag wird ein Schub von dreißig und mehr Menschen aufgekümpft. Man wählt sich die wohlhabendsten und angesehensten Leute (natürlich Bulgaren) aus und konfisziert ihr Eigenthum. Achtzig der ersten Einwohner von Karlowa sind hier aufgekümpft. Gerade diejenigen, welche ein gutes Gewissen hatten und nicht gestochen sind, verfallen dem Henker.

Die Verluste der Armee Suleiman Paschas sind, wie aus Constantinopel gemeldet wird, enorm: sie erreichen, ohne Uebertreibung, die Höhe von 15,000 Mann an Todten und Verwundeten. Kasanlik, Karabunar und Adrianopel sind überfüllt von Verwundeten, deren es in Kasanlik allein über 1500 giebt und deren Anzahl täglich steigt in Folge der unausgesehten Kämpfe im Schiplapasse. Dabei fehlt es an Aerzten. In den letzten Tagen gab es in Kasanlik nur zwei Aerzte, um über 1000 Verwundete zu versehen. In Adrianopel und den anderen Ambulanzen der Armee Suleiman's herrscht derselbe Mangel, man erwartete nicht eine derartige Menge von Verwundeten. Die transportablen Verwundeten werden daher nach Constantinopel dirigirt, woselbst sie die nöthige Pflege finden werden. Täglich werden an Suleiman Pascha auf dringendes Verlangen Verstärkungen geschickt. Die Eisenbahn befördert jeden Tag 2000 bis 2500 Mann. Einige dieser Bataillone sind bewaffnet, die anderen gehen ohne Waffen und Gepäck ab und sollen die nöthige Equipirung in Adrianopel erhalten, wo es jedoch gleichfalls an Waffen und Munition fehlen soll. Es sind Rußschafiz und Zeibeks, welche Suleiman Pascha zu Hülfe geschickt werden, also nicht sehr kriegstüchtige Leute.

Constantinopel, 10. September. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus nicht officiellen Quellen soll die Schlacht bei Plewna fortdauern und Osman Pascha sich dank der Ueberlegenheit der türkischen Artillerie gegen die an Zahl stärkeren Russen halten. Suleiman Pascha setzt den Angriff auf den Schiplapass fort.

Constantinopel, 10. September. Die Ergebung von Niksits mit der Garnison von 1500 Mann am Sonnabend an die Montenegroharn wird heute amtlich gemeldet. Die türkischen Truppen an der serbischen Grenze erhielten den Befehl, sich bereit zu halten und im Falle der Theilnahme Serbiens am Kriege sofort in Serbien einzurücken.

Constantinopel, 10. Sept. Es bestätigt sich, daß der deutsche und französische Botschafter wegen der Freilassung derjenigen drei Personen, welche wegen des Konsulmordes nach Widdin gebracht worden waren, jetzt aber frei sind, an die Pforte eine Note gerichtet haben. Die Note der französischen Regierung verlangt die Wiedereinschließung der Beurtheilten, diejenige der deutschen Regierung spricht sich in gleichem Sinne aus.

Petersburg, 12. September. Offizielles Telegramm aus Pogradin vom 11. d. früh 5 Uhr 20 Min. Gestern beschossen unsere Belagerungs- und Feldbatterien Plwna den ganzen Tag. Svät Abends besetzte unser linker Flügel unter General Stobeleff noch eine Anhöhe, von welcher es möglich ist, das besetzte Lager des Feindes und die Stadt zu beschützen. Der Feind leistete nur schwachen Widerstand.

Mac Mahon hat Glück. Sein gewichtigster Gegner, Thiers, liegt so ruhig und still, wie er nie einen Augenblick im Leben war, im Grabe, und was seinen anderen Gegner, den rothen Gambetta betrifft, so hilft er dem Glücke etwas nach, er läßt ihn für die Zeit der Wahlen einsperren. Gambetta soll nämlich in einer Wahlrede über den Strang geschlagen und den Präsidenten beleidigt und die Minister geschmäht haben; Vergehen, welche außer mit Geldstrafen und Entziehung des Wahlrechts mit Gefängniß von 1 Monat bis 3 Jahre bestraft werden.

Paris, 11. September. Gambetta war in der wegen Beleidigung des Präsidenten und Beschimpfung der Minister von dem Justizpolizeigericht auf heute gegen ihn anberaumten Verhandlung nicht erschienen. Das Gericht erkannte in contumaciam und sprach gegen denselben eine dreimonatliche Gefängnißstrafe, sowie eine Geldbuße von 2000 Franken aus.

Vertliches und Sächsisches.

Der diesjährige sächsische Gemeindevtag findet den 12. und 13. October in Dresden statt. Vorbehaltlich definitiver Feststellung werden folgende Fragen auf die Tagesordnung gesetzt werden: 1. Verfälschung der Nahrungs- und Genußmittel, 2. Vorschläge der Abänderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes, 3. Angelegenheit der Schankkonzessionen.

Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumustern den Dienstpferde der Kavallerie, Artillerie und des Trains des Königl. Sächs. Armeekorps soll, einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums zufolge, an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr an stattfinden: Dienstag, den 18. September cr. in Dresden (Neustädter Reiter-Caserne) und Rochlitz; Mittwoch, den 19. Sept. cr. in Leipzig (Rohrplatz), Pirna, Großenhain und Freiberg; Donnerstag, den 20. September cr. in Leipzig und Dresden; Freitag, den 21. September cr. in Dschag und Seithain; Sonnabend, den 6. October in Dresden. — Die Pferde der Garnisonen Grimma, Laußigk, Vorna, Pegaue werden in Leipzig, die der Garnison Rochwein in Freiberg und die der Garnison Radeberg in Dresden zur Versteigerung gelangen.

Hainichen. Am 9. September Morgens brach in den fast mitten in der Stadt liegenden Scheunen des Kupferschmieds Freund und des Fabrikanten Leonhardt Feuer aus, welches die Gebäude nebst den in denselben aufbewahrten Futter- und Ertravorräthen vollständig verzehrte. Sehr hart trifft dieses Unglück die kleinen Feldbesitzer, welche dort ihr Getreide eingelegt und dasselbe in Versicherungsanstalten zu versichern nicht vermocht hatten.

Leisnig. Vor einigen Tagen hat in dem Dorfe Minkwitz der 13 Jahre alte Sohn des Hausbesizers Schwenzel sich erhängt. Derselbe hatte bei der Rückkehr von der Schule sich mit einem anderen Knaben gebalgt und diesen mit aller Gewalt mit dem Kopfe an einen Steinhäufen gestoßen, so daß er anfangs besinnungslos war. Um der zu erwartenden Strafe zu entgehen, hat sich Schwenzel das Leben genommen.

Großenhain. In hiesiger Gegend mehren sich die Fälle des Milzbrandes unter dem Rindvieh und ist diese Krankheit um so bedenklicher, als der Genuß von Fleisch von milzbrandkranken Thieren für den Menschen in den meisten Fällen einen tödtlichen Ausgang hat.

Im sozialdemokratischen Vorwärts ist zu lesen: „M. Manne zu f. heutigen Wiegensfeier ein donnerndes Hoch, daß d. Burg in Berlin wackelt. Halte fest und treu am Prinzip, ich werde Dir treu zur Seite stehen. Nieder mit d. Sedansfeier, hoch die Commune! Leipzig, 2. Sept. 1877. Marie Noal.“

Dem Herumziehen der kleinen Slovaken wird nun ein Ende bereitet. Nach Nr. 2 der vom Bundesrath erlassenen Bestimmungen über den Gewerbebetrieb der Ausländer im Herumziehen, vom 7. Mai d. J., sollen dieselben nur dann einen Legitimationschein erhalten, wenn sie im Vorjahre einen solchen erhalten hatten. Nr. 3 und 4 bestimmen aber, daß Ausländer, unter 21 Jahre alt, niemals, auch nicht in Begleitung von Inländern, ferner hinzugelassen werden sollen.

(Eingefandt.)

Morgen hat eine der ältesten Einwohnerinnen, die Mutter des verstorbenen Maurers Ulbricht, ihren Geburtstag, dieselbe wird 91 Jahre alt, ist dabei geistig frisch und körperlich gesund, freut sich, wenn sie liest, daß Leute über hundert Jahre alt geworden sind, daß sie noch lange leben kann. Edlen Herzen, welche mit zeitlichen Gütern gesegnet sind, wäre hier eine Gelegenheit geboten, dieser alten würdigen Mutter diesen Tag einmal zu einem Freundtag zu gestalten.

Redactionsbemerkung: Wir freuen uns über vorstehendes Eingefandt, bestätigen dessen Wahrheit und wünschen, daß die ausgesprochene Bitte von reichem Erfolge gekrönt sein möge. Der Bitte des Einsenders, daß wir uns zur Annahme von Geschenken erbieten sollen, willfahren wir um deswillen nicht, weil es den meisten Gebern Freude machen wird, mit dem munteren 91jährigen Geburtstagskinde persönlich zu verkehren.

Briefkasten.

Der anonyme Einsender bezüglich des Feuerwehrstatuts ist wieder einmal einer von denen, die da glauben, sie dürfen nur etwas schreiben und in die Expedition des Blattes schicken, ohne dieser ihren Namen zu nennen. Wir wiederholen es heute, daß wir Zuschriften, von denen uns der Einsender nicht genannt wird, stets ignoriren werden. Der Betrag von 60 Pf. in Briefmarken wird, wenn derselbe nicht binnen 8 Tagen abgeholt wird, zum Besten der alten 91jährigen Mutter Ulbricht verwendet werden.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 16. Trinitatis-Sonntag

Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Montag zum Kirchweihfest Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Der Gottesdienst beginnt an diesem Tag früh 9 Uhr.

Kirchenmusik zum Kirchweihfeste.

„Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“,

Notette von Joseph Haydn.

Der unterzeichnete Schulvorstand fühlt sich gedrungen, den Leitern und Ordern des jüngst hier stattgehabten so schönen Kinderfestes sowie allen Denjenigen, welche durch Geld- und andere Geschenke zur Verherrlichung desselben beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wilsdruff, am 11. September 1877.

Der Schulvorstand.

Ficker.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgefuche vermittelt

Wilsdruff. Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst

D. O.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Wehl- und Productengeschäft** in die **Rosengasse** in das Haus der verw. Frau **Gardner** verlegt habe und wie früher fortführe, mit der Bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch hier zu bewahren.

Wilsdruff, 13. Septbr. 1877.

Hochachtungsvoll
Friedrich Illgen.

Lama

empfehle in reichster Auswahl bis zur besten Waare billigt
Carl Kirscht.

Birnen

à 5 Liter 25 Pf., verkauft
C. Ruffig, Gärtner.

Dresch-Maschinen Stiftenystem mit neuesten Verbesserungen für 1 u. 2 Zugthiere auch für Handbetrieb liefern zu **sehr billigen Preisen** franco Bohnsradt unter Garantie und Probezeit.

Solide Agenten erwünscht, wofelbst wir noch nicht vertreten sind.
P. h Meyfarth & Comp. Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Nicinus öspommade** aus Pirna, à Büchse 50 Pf. bei Apoth. Leutneri. Wilsdruff.

Warnung! Um nicht durch ähnl. betitelte Bücher irre geleitet zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kiry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlag's-Anstalt in Leipzig.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heilmethode. Hunderttausende verdanken der ihr Heil, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Mittheilungen beweisen, auch so noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll anwenden. Näheres darüber in dem vorz. illustrierten, 201 Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Naturheil-methode, 90. Aufl., Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlag's-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken 10 Pf. direct versendet.

Preisermäßigung.



Singer's Original-Nähmaschinen,

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, sind nicht nur die besten, sondern jetzt auch die

billigsten Nähmaschinen,

welche sich im Handel befinden, und werden zu folgenden Preisen verkauft:
M. 88. M. 96. M. 110.

Auf der Weltausstellung zu Philadelphia wurden die echten Singer-Nähmaschinen mit den höchsten Preisen prämiirt, welche überhaupt zur Vertheilung gelangten.

Zwei Ehrendiplome und zwei Medaillen. Reelle Garantie! Zahlung monatlich nur 6 Mk. Unterricht gratis!

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse
Königl. Sächs. Hoflieferant.

NB. Warnung vor Täuschung! Die echten Singernähmaschinen sind nur durch mich oder durch von mir angestellte Agenten zu beziehen; alle sonst mit dem Namen Singer oder gar verbesserte Singer bezeichnete und angepriesene Nähmaschinen sind nur nachgemachte.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Freiberg.

Der landw. Kreisverein zu Dresden wird in **Freiberg** eine Winterschule für junge Landwirthe errichten, in welcher der Unterricht Ende October oder Anfang November beginnen und 5 Monate, bis Ende März, dauern soll. Aufgenommen werden junge Landwirthe von 15 Jahren an, welche mindestens diejenigen Kenntnisse besitzen, die in einer guten Volksschule erworben werden können. Die Leitung der Schule ist Herrn **Dr. Gustav Weise**, zur Zeit L. Lehrer an der Ackerbauerschule Riesenrodt in Westfalen, vom Kreisverein übertragen worden. Anmeldung von Schülern wolle man an den mitunterzeichneten Kreissecretär **Münzner** in Freiberg (äußere Bahnhofstraße 116a., II. Etage) richten, welcher jede etwa wünschenswerthe Auskunft über die Aufnahmebedingungen, den Lehrplan, sowie die Kosten des Unterhaltes in Freiberg zu geben bereit ist.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

B. G. Kuntz, Vorsitzender.

M. Münzner, Kreissecretär.

Dresdnerstrasse 67.

Wilsdruff.

Dresdnerstrasse 67.

Meiner werthen Kundschaft empfehle ich mein **Filzbuttlager**, das soeben mit den Neuheiten für den bevorstehenden Herbst und Winter vom einfachsten bis zum elegantesten Gute bestens ausgestattet worden ist. Die außerordentlich billigen Preise werden zugesichert.

Dresdnerstraße 67.

Theodor Andersen,
Barbierstubenbesitzer.

Dresdnerstraße 67.

Robert Bernhardt, Dresden,

22-23 Freiburger Platz 22-23.

Massen-Lager

und denkbar größte Auswahl sämtlicher Sammet-, Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinen-Artikel. Saison-Neuheiten mit besonderer Sorgfalt in den besten Genres gewählt, regelmäßig frühzeitig am Lager. Außerordentlich billige feste Preise. Aufmerksame, freundliche Bedienung. Zusendung von Packeten am Plage auf Wunsch bereitwilligst. Proben nach auswärts franco; Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Briefliche Bestellungen prompt und reell erledigt. — Langjähriges Bestehen und der Aufschwung des Geschäftes bürgen für die Wahrheit des Gesagten.

Feinste Parfümerien,

als: **Ricinusölpomade, Pappelpomade, Olivenpomade, Haaröle** und **Seifen** im Ganzen und Einzelnen billigt bei

Theodor Andersen,
Dresdnerstraße 67.

3/4 br. weißen Kattun (fog. Hemdenrips), 1/2 Mtr. 35 Pf., Elle 40 Pf.
3/4 " weiße Leinwand, 1/2 Meter von 43 Pf., Elle von 50 Pf. an,
halbgraue Handtücher, 1/2 " 16 " 18 "
Scheuerleinwand, 1/2 Meter 18 Pf., Elle 20 Pf.
empfecht **Heinrich Reichel**, Zellaer Str. 35.

Rudolph Sack's Plagwitz-Leipzig

Ackergeräthe, Pflüge & Maschinen
empfecht den Herren Deconomen zu Fabrikpreisen und hält stets auf Lager

Herrmann Fischer,
Zehren bei Meissen.

NB. Ersatztheile der Pflüge sind stets vorrätzig und an jeden Universalpflug passend. Preisverzeichnisse gratis.



Zu billigsten Preisen

empfehle

Steinkohlen-Sorten,

bis vors Haus (**Wilsdruff**),

à Hoctoliter	Stückkohle	1	Mark 45 Pfg.
-	Mittelkohle	1	- 30 -
-	Nusskohle, gewaschen,	1	- 30 -
-	kleine Nüsse	1	- 10 -
-	Schmiedekohle, gew.	1	- - -

Böhmische Braunkohle, ab Waggon (Bahnhof Tharandt),

Stückkohle	200 Ctr.	92	Mark — Pfg.
Mittelkohle I.	200	84	- - -
Mittelkohle II.	200	73	- - -
Nusskohle	200	65	- - -

Auch liefere **Braunkohle** ab 50 Centner, je 25 Centner getheilt, billigst.

Hochachtungsvoll
Deuben. Oscar Wendt.

NB. Geschätzte Aufträge nimmt Herr **Heinrich Körner** in **Wilsdruff** am Markt gern entgegen.



**Eiserne Kochfüllöfen,
Regulirofen,
Stagenöfen,
Unteröfen,**

Wasserspinnen, Kessel, Platten, sowie sämtliche Ofentheile empfecht zu **noch nicht dagewesenen billigen Preisen**

Julius Mütze.

(Bestellungen auf größere Wirtschaftsofen werden angenommen; auch werden alte Ofen zu Füllöfen eingerichtet.)

Freibergerstr. **Moritz Wehner** Freibergerstr.

empfecht	3/4 br. Bettzeuge, a Elle von 25 Pf. der 1/2 Meter v. 22 Pf. an	
gute schwere Waare	- - - 45 - - -	40 - - -
3/4 br. Bettinlets	- - - 30 - - -	26 - - -
gute schw. Köpers	- - - 50 - - -	43 - - -
3/4 br. weiße Leinwand, a Elle v. 35 Pf. der 1/2 Mtr. v. 30 - - -		
3/4 br. Halbleinen	- - - 25 - - -	22 - - -
3/4 br. - - -	- - - 35 - - -	30 - - -
3/4 br. weiße Leinwand	- - - 40 - - -	35 - - -
3/4 br. - - -	- - - 50 - - -	43 - - -
3/4 br. - - -	- - - 20 - - -	18 - - -

Handtücher
desgleichen zu höchst billigen Preisen die breitem Bettzeuge und **Inlets**, sowie in schönster Auswahl **Blaudruck's Kattune**, einfarbige, gestreifte und **carrirte Lustres** u. s. w. u. s. w.



Neue Singer-Nähmaschinen mit Original Patent-Spülvorrichtung

aus der Fabrik von **Seidel & Naumann in Dresden**, das solideste und vorzüglichste Fabrikat, empfehlen wir unter reellster Garantie zu Fabrikpreisen von 72 Mk. an. Alleinigiger Repräsentant für **Wilsdruff** **F. Thomas & Sohn.**

Ferner halten wir noch am Lager: **Saxonia Regia** mit Patent-Spülvorrichtung, **Elias Howe**, **Grober & Backer**, **Wheeler & Wilson**, **Badenia Bradbury & Co.**, wir geben selbige zu billigsten Preisen unter Garantie bei monatlicher Abzahlung von 6 Mark an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts. **D. D.**

Fertige Arbeitshosen,

empfecht in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
Freibergerstraße. **Moritz Wehner.**

Frische Speisebutter,

das Pfund 100 Pfg., im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschau, Dresden.**

Soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franco.** Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800** postlagernd **Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Herbstmarkt zu Burkhardswalde wird Freitag den 21. September abgehalten. Solches den Marktferanten und Marktbesuchern zur Nachricht.

Der Gemeinderath.
S. Poppe, S. V.

Das Kirchweihfest zu Wilsdruff,

verbunden mit Auszug der uniformirten Bürgerschützen, Bogelschießen und Concert auf der Schießwiese, soll

Sonntag & Montag, den 16. & 17. September d. J.,
gefeiert werden, wozu ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum hierdurch ergebenst einladet



das Directorium der Bürgerschützen.
Wilsdruff, im September 1877.

Kirmess zu Wilsdruff.

Dem geehrten Publikum darin gerecht zu werden, daß sie in meiner Bude auf der Vogelwiese nicht nur kleine Blechgegenstände gewinnen können, habe ich noch ein **Glückspiel** errichtet; dasselbe besteht darin, daß ein Feder, der bei mir würfelt, auf dem Spiele, wo **jede Nummer gewinnt**, noch separat eine Nummer zum Glückspiel bekommt. 3 Nummern als Gewinne werden durch das Glücksrad entschieden. Die Verloosung erfolgt durchs Anschlagen einer Glocke.
Bitte daher das geehrte Publikum um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Th. Kühne.

 ff. Salzbuter 

empfehlst Gustav Türk.

 Möbel - Damast, 

in reicher Auswahl, empfiehlt billigst
Carl Kirscht, Wilsdruff.

Restauration zum Hirsch.

Heute Freitag Schlachtfest.
1/2 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln.
Auch wird Fleisch mit verpfundet.

Moritz Patzig.

 Heute Freitag soll um 2 Uhr Nachm. ein
fettes Schwein verpfundet werden bei
Stubenrauch in Wilsdruff.

Wohnungsveränderung.

Mein Putz- & Wollwaaren-Geschäft befindet sich jetzt **Dresdnerstraße** beim Herrn Böttchermeister Plattner, und sehe ich auch in der neuen Wohnung einem geneigten Vertrauen entgegen.

Hochachtungsvoll

Frau Knöfel.

Schießhaus zu Wilsdruff.

Donnerstag, den 20. September:

Humoristisches Gesangs-Concert

vom

Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein.

Anfang 7 Uhr. Entree 40 Pfg.

Nach dem Concert findet **Ball** statt.

Da diese Gesellschaft hinlänglich bekannt ist, so bedarf es der weiteren Empfehlung nicht.

Es ladet hierzu ergebenst ein August Müller.

Humoristisches Gesangs-Concert

vom

Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein

Mittwoch den 19. September 1877

im Gasthaus zu Sora.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Die Vorträge bestehen in Quartetts, Terzetts, Duetts, Solis und Couplets und sind vorwiegend heitren Genres.

Dazu ladet freundlichst ein E. Richter.

 Gasthof zu Deutschenbora, 

Mittwoch den 19. September

großes Militär-Concert

vom Herrn Stabstrompeter Söhner aus Rochlitz.

Anfang 4 Uhr. Orchester 20 Mann. Entree 50 Pfg.

Nach dem Concert **BALL**.

Hierzu ladet ergebenst ein Gastwirth Hesse.

Restauration zum Hirsch.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.
1/2 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln.
Auch wird Fleisch mit verpfundet.

Moritz Patzig.

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff.

Frische Preiselbeeren,

stark in Zucker gefotten,

Magdeburger Sauerkohl,

nene Seringe, marinirt,

empfehlst

Th. Ritthausen.

 Von jetzt an sind wieder Karpfen 
zu haben beim Fischhändler Wabl.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Freitag, den 14. September, Abends 8 Uhr Versammlung im Gasthof zum goldnen Löwen.

Das Commando.

Liedertafel.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem Sonntag den 16. Sept. stattfindenden Auszuge recht zahlreich zu betheiligen. Versammlung Nachmittags 2 1/2 Uhr im Rathhause.

Der Vorstand.

Militairverein.

Die Mitglieder werden hierdurch gebeten, sich bei dem nächsten Sonntag stattfindenden **Schützenauszuge** recht zahlreich zu betheiligen. Versammlung Nachmittags 2 Uhr im Rathhaus.

Der Vorstand.

Sängerkrantz.

An uns ergangener Einladung zufolge werden hierdurch sämtliche Vereinsmitglieder ersucht, sich bei dem kommenden Sonntag stattfindenden Auszuge recht zahlreich zu betheiligen. Versammlung 2 1/2 Uhr im Rathhause.

Der Vorstand.

Goldner Löwe.

Zum Kirmessfest, Sonntag und Montag,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Th. Brännert.

Schießhaus zu Wilsdruff.

Zu dem bevorstehenden **Kirmessfest** erlaube ich mir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum freundlichst einzuladen; an beiden Kirmestagen findet **Concert & Ball** statt; auch wird es mein Bestreben sein, durch **gute Speisen** und **Getränke** sowie durch aufmerkhame Bedienung die mich Besuchenden zufrieden zu stellen.

Lindenschlößchen.

Zum Kirmesssonntag gut besetzt

Tanzmusik

vom Musikchor der Meißner Bürgerschützen.

Es bittet gute Laune mitzubringen, für das Uebrige wird bestens sorgen Ihr ergebener G. Günther.

Sonntag den 16. September

Guter Montag in Tanneberg,

wozu freundlichst einladet

Eiselt.

Sonntag den 16. September

Guter Montag mit Tanzmusik in Kleinschönberg,

wozu freundlichst einladet

E. Knöfel.